

## [Pistorius hat eine neue Erklärung zur Entsendung deutscher Friedenstruppen in die Ukraine abgegeben](#)

**21.12.2024**

Der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius hat sich kategorisch gegen die Entsendung von Friedenstruppen in die Ukraine ausgesprochen. Solange der Krieg andauert, wird es kein Kontingent in dem Land geben.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius hat sich kategorisch gegen die Entsendung von Friedenstruppen in die Ukraine ausgesprochen. Solange der Krieg andauert, wird es kein Kontingent in dem Land geben.

Das berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf den Spiegel.

Als größtes NATO-Land in Europa und als größte Volkswirtschaft in Europa könne „Deutschland nicht abseits stehen und beiseite bleiben“, sagte er.

„Aber bis der Krieg (in der Ukraine) vorbei ist, wird es keine deutschen Soldaten auf ukrainischem Boden geben“, erklärte der Minister.

Die Frage der deutschen Friedenstruppen in der Ukraine

Die Entsendung von Friedenstruppen in die Ukraine wurde in letzter Zeit mit noch größerer Aktivität diskutiert. Es ist nicht das erste Mal, dass sich Deutschland zu diesem Thema äußert.

Nur einen Tag zuvor, am 20. Dezember, hatte der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz erklärt, dass es verfrüht sei, über die Möglichkeit zu sprechen, in Zukunft ein europäisches Friedenstruppenkontingent in die Ukraine zu entsenden.

Gleichzeitig deckt sich die Position von Scholz mit der von Pistorius. Zuvor hatte Scholz erklärt, es sei unmöglich, deutsche Friedenstruppen zu entsenden, solange der Krieg in der Ukraine andauere.

Gleichzeitig schließt Pistorius die Möglichkeit einer langfristigen Beteiligung Deutschlands an einer Friedenstruppe für die Ukraine als eines der Nachkriegsszenarien für die Ukraine nicht aus.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 241

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.